



	<i>Seite</i>
Vorwort	4
I. Entdecker	5-15
1. Einführung	5
2. Die berühmtesten Entdecker auf einen Blick: Infotexte mit Aufgaben	6-10
– Kreuzworträtsel	11
– Entdeckungen auf einem Zeitstrahl	12
– Memo-Spiel „Entdecker“	13
3. Unter die Lupe genommen:	
– Marco Polo – der junge Entdecker	14-15
II. Erfinder	16-27
1. Einführung	16
2. Die bekanntesten Erfinder auf einen Blick: Infotexte und Aufgaben	17-23
– Kreuzworträtsel	24
– Erfindungen auf einem Zeitstrahl	25
– Memo-Spiel „Erfinder“	26
3. Unter die Lupe genommen:	
– Wilhelm Conrad Röntgen – ein Forscher ohne Schulabschluss?	27-28
III. Eroberer – unter die Lupe genommen	
1. Hannibal – der legendäre Gegner Roms	29-30
2. Alexander der Große – Eroberer aus dem alten Griechenland	31-32
3. Die Wikinger – Händler, Seeräuber, Entdecker?	33-35
4. Dschingis Khan – der berühmteste Mongole der Welt	53-58
5. Die berühmtesten Eroberer auf einen Blick	
Zeitstrahl „Eroberer“	39
Kreuzworträtsel „Eroberer“	40
Multiple Choice-Test	41-42



Vorwort

Bandi Romeo Koeck, geboren am 28. Oktober 1980 in Feldkirch/Österreich, glücklich verheiratet und Vater von vier Kindern, schreibt, seitdem er schreiben gelernt hat. Er unterrichtete in Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Spanien und arbeitete zudem als Jugendleiter in der offenen Jugendarbeit sowie als Trainer für Jugendaustausche und EU-Projekte. Die dort gesammelten Erfahrungen sind für ihn von unschätzbarem Wert. Auf seinen unzähligen Reisen in alle Ecken und Enden der Erde bekommt er neue Inspiration für seine Bücher. Mehr von ihm unter: www.bandikoeck.com.



Wolfi Rauch, geboren am 16. Mai 1965 in Feldkirch/Österreich, verheiratet, ein Sohn, begeisterter Weltbürger, Reisender, Biologe, Hobbykoch und Leser. Seine vielseitigen Interessen in Geografie und Geschichte helfen dem Lehrer, der zuerst in Österreich, anschließend in der Privatwirtschaft arbeitete und nun in der Schweiz unterrichtet, seine Schüler mit seiner Begeisterung für die Wunder unseres Planeten anzustecken. Sein Motto: „Leben und leben lassen!“

Das vorliegende Buch beleuchtet in schülergerechter Weise die Kurzbiografien der wichtigsten Entdecker, Eroberer und Erfinder der Weltgeschichte. Waren es diese besonderen Individuen, ohne deren Mut, Engagement und Wissen wir heute sicherlich nicht dort wären, wo wir sind. Denn ohne ihre Visionen, Ideen und ihren Forschungsdrang wäre in der heutigen Welt vieles anders.

Es waren Männer wie Leonardo da Vinci, Galileo Galilei oder Marco Polo, die den Lauf der Geschichte für immer verändert haben. Namen wie Christoph Columbus, Ferdinand Magellan, Vasco da Gama oder Neil Armstrong kennt heute jedes Kind. Doch welche unglaublichen Errungenschaften diese Menschen für die Geschichte der Menschheit geleistet haben, gerät oftmals leider in Vergessenheit. Im vorliegenden Band gehen wir gemeinsam diesen und noch viel mehr großen Namen auf die Spur und lernen, was sie für uns alle geleistet haben.

Die beiden ersten großen Kapitel „Entdecker“ und „Erfinder“ geben zu Beginn jeweils einen Überblick über die Thematik. Anschließend erfahren die Schülerinnen und Schüler etwas über die berühmtesten Persönlichkeiten in Form von kurzen Infotexten. Verschiedenste Aufgabenstellungen zu diesen Infotexten sollen den Lernfortschritt garantieren und die Schüler nachhaltig dazu animieren, sich näher mit den einzelnen Biografien zu beschäftigen. Am Ende dieser beiden ersten Kapitel wird jeweils eine Biografie näher betrachtet.

Im dritten Kapitel „Eroberer – unter die Lupe genommen“ werden vier Persönlichkeiten ausführlicher beleuchtet. Auch hier werden die Inhalte durch die unterschiedlichsten Aufgabenstellungen jeweils vertieft. Übergreifende Rätsel und Aufgabenstellungen zu den vier aufgegriffenen Eroberern runden dieses Kapitel ab.

Bandi Koeck, Wolfi Rauch und Tim Schrödel wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Verwendung der nachfolgenden Arbeitsblätter und Aufgabenstellungen.

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Schreibe ins Heft



netzwerk
lernen

zur Vollversion

I. Entdecker



1. Einführung

Aufgabe 1:



- a) *Finde zusammen mit einem Partner eine Definition zum Begriff „Entdecker“. Schreibe sie in dein Heft/in deinen Ordner.*



- b) *Welche Entdecker kennst du oder hast zumindest den Namen schon mal gehört? Schreibe die Namen in dein Heft/in deinen Ordner.*



Aufgabe 2:



- a) *Lies den Text, markiere die wichtigsten Stellen. Finde Stichwörter zu jedem Absatz, schreibe in dein Heft/in deinen Ordner.*



- b) *Äußere deine Meinung zum Text.*

Was bringt einen Menschen dazu, unglaubliche Strapazen zu erleiden, quälende Entbehrungen auf sich zu nehmen oder sich der Gefahr, sich mit unheilbaren, namenlosen Krankheiten zu infizieren, auszusetzen? Ist es wirklich nur die Gier nach Macht und Reichtum?

Der Mensch unterscheidet sich vom Tier unter anderem durch seinen Verstand sowie seine Fähigkeit, sich selbst wahrzunehmen, aber auch durch seinen innersten Drang, den Sinn, der hinter allem steckt, finden zu wollen. Er besitzt ein unbändiges Verlangen, Neues zu erforschen, Unbekanntes zu entdecken und allen existentiellen Fragen (Fragen nach dem Dasein), z. B. „Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Warum gibt es uns und das Universum überhaupt? Was ist der Sinn, der hinter allem steckt? Gibt es überhaupt einen?“ auf den Grund zu gehen.

Dieser Drang, Neues zu entdecken, sowie die Neugierde, die Geheimnisse der Natur ans Tageslicht zu befördern und Unerforschtes zu erforschen, ließen ihn über unbekannte und noch nie befahrene Meere segeln, auf den Mond fliegen, endlose Wüsten durchqueren oder den tiefsten Punkt der großen Ozeane aufsuchen – immer auf der Suche nach Antworten.

Viele Entdecker und Abenteurer nahmen große Gefahren auf sich, um ihr Ziel zu erreichen. Nicht wenige bezahlten einen hohen Preis für ihren Wissensdurst und ihre Abenteuerlust, nämlich ihr Leben, zum Beispiel R.F. Scott oder Magellan.

Ihre Motive waren unterschiedlicher Natur. Die einen wollten Ruhm und Ehre, die anderen waren einfach nur neugierig, manche gar besessen.

Wir verdanken ihnen unsere heutige Zivilisation mit ihrem gesammelten Wissen in den unterschiedlichsten Fachbereichen.

Heute ist schon vieles entdeckt, aber noch längst nicht alles und es wird immer wieder Menschen geben, die bereit sind, ihr Leben zu opfern, um der Menschheit wieder zu einem weiteren Schritt nach vorne zu verhelfen.



I. Entdecker

2. Die berühmtesten Entdecker auf einen Blick



Aufgabe 3: Markiere hier die Namen der Erfinder, die du schon mal gehört hast.

Erikson – Livingstone – Magellan – Polo – Kolumbus – Barents – Amundsen – da Gama – Armstrong – Cook – Scott – Bering – Hudson – Vespucci – Humboldt – Deschnew – Dixon – Erik der Rote



Aufgabe 4: Beantworte die Fragen zu den Infotexten. Schreibe in vollständigen Sätzen in dein Heft/in deinen Ordner. 

- Wer hat vier Versuche gemacht, über das Nordpolarmeer nach China zu gelangen und ist immer wieder gescheitert?
- Wer hat es wann geschafft, die Nordwestroute nach China zu finden?
- Warum nannte der deutsche Kartograf Waldseemüller Amerika „Amerika“?
- Wer überzeugte seine Landsleute, nach Grönland umzuziehen?
- Wessen Winterhaus auf der Insel Nowaja Semlja (neues Land) hat man nach 300 Jahren unter Schnee und Eis entdeckt?



Aufgabe 5: Was passt zusammen? Verbinde.

1. Neil Armstrong
2. Alexander von Humboldt
3. Cristoph Kolumbus
4. Ferdinand Magellan
5. George Dixon
6. Semjon Deschnjow

a) durchfuhr als erster den Stillen Ozean.
b) hat seine Reisen mit den modernsten Geräten ausgestattet.
c) erforschte die Küste von Kanada.
d) wies als Erster die Meeresenge zw. Sibirien und Alaska nach.
e) war einer der ersten auf dem Mond.
f) kam nach Amerika statt nach Indien.



Aufgabe 6: Viele Entdecker mussten für ihren Forschungsdrang einen hohen Preis zahlen und ihr Leben aufs Spiel setzen. Die Reisen in fremde Gebiete waren oft riskant und lebensgefährlich.

- Finde in den Texten Infos zu den fünf Entdeckern, die während ihrer Reise ums Leben kamen. Übertrage die Tabelle in dein Heft/in deinen Ordner und fülle sie aus.



Wer?	Wo? / Welche Reise?	Wie? / Warum?

- Recherchiere und berichte darüber, unter welchen Umständen es zum Tod von James Cook kam.



Aufgabe 7: Wähle einen der Entdecker aus den Infotexten aus. Erstelle einen Steckbrief über ihn und bereite einen Vortrag vor. Du kannst dafür die Informationen aus dem Text verwenden, aber auch zusätzl...

I. Entdecker



Kurze biografische Infotexte „Entdecker“



Erik der Rote
(950-1003)

1. Erik der Rote (950-1003), Isländer und Wikinger. Vater von Leif Erikson. Ist bekannt als Erforscher von Grönland. Eigentlich kam er ungewollt dorthin, weil er in seiner Heimat verbannt wurde. Er entdeckte dort grüne Weideflächen, Rentiere, Bären und fischreiche Flüsse. Darum nannte er das Land Grönland („grünes Land“). Erik der Rote wollte andere Isländer ermutigen, dort zu siedeln. Das gelang ihm tatsächlich, denn in Island war das Weideland knapp. Im Jahre 986 gründete er dort eine Kolonie.

2. Richard Falcon Scott (1868-1912), Brite. Wurde durch sein tragisches Schicksal berühmter als sein Rivale, Amundsen, der eigentlich der Erste am Südpol war. Scott verlor den Wettlauf, weil er Ponys anstatt Schlittenhunde verwendete. Die Ponys starben, er und seine Mannschaft mussten die Schlitten selbst ziehen. Am 18. Januar 1912 am Südpol angekommen, musste er feststellen, dass er nur Zweiter war, 5 Wochen zu spät. Er erfror auf dem Rückweg vom Pol mit seinen 4 Kameraden wenige Kilometer entfernt vom nächsten Lebensmitteldepot, welches sie jedoch aufgrund schwerster Schneestürme nicht erreichen konnten. Sein Tagebuch wurde weltberühmt. Lesenswert!



Richard Falcon Scott (1868-1912)

3. Amerigo Vespucci (1454-1512), Italiener. Er war Kaufmann, Navigator und Seemann. Er erforschte die Ostküste Südamerikas und nahm zwischen 1497 und 1504 an mehreren Entdeckungsfahrten nach Amerika teil. Damals glaubte man immer noch, Indien entdeckt zu haben. Vespucci schrieb seinen berühmten Reisebericht, in dem er als Erster erkannte, dass es sich um einen neuen Kontinent handelte. Deswegen benannte 1507 der deutsche Kartograf Waldseemüller das neue Land nach Vespuccis Vornamen mit Amerika.



Amerigo Vespucci
(1454-1512)



Neil Armstrong
(1930-2012)

4. Neil Armstrong (1930-2012) US-Amerikaner: „Ein kleiner Schritt für den Menschen, ein riesiger für die Menschheit.“ Mit diesen Worten betrat dieser Mann 1969 als Erster Mensch den Mond. Geboren am 5. August 1930 wurde er schon zu Lebzeiten zur Legende: Er konnte auf den 380.000 km entfernten Mond blicken mit dem Bewusstsein, schon einmal dort gewesen zu sein. Übrigens: Der Flug zum Mond dauerte 4 Tage und 6 Stunden.

5. James Cook (1728-1779), Engländer. Wurde berühmt durch drei Weltreisen, auf welchen er zahlreiche Inseln entdeckte sowie kartografierte und vermaß. 1769 „wiederentdeckte“ er Neuseeland (nach Holländer Abel Tasman) und hisste dort die britische Flagge. Zwar betrat er als erster Europäer die Ostküste Australiens. Aber zuvor waren bereits die Niederländer auf dem australischen Kontinent. Cook wird daher oft fälschlicherweise als „Entdecker Australiens“ bezeichnet. Dort wurde später eine Sträflingskolonie errichtet. Auf diese Weise wurde Großbritannien unliebsame Mitbürger los und kolonialisierte gleichzeitig das neue Land. Wie viele andere Seemänner seiner Zeit, suchte auch Cook nach einer Passage im Nordwesten nach Asien. Dies war der Grund für seine letzte Pazifikreise 1776-1779.

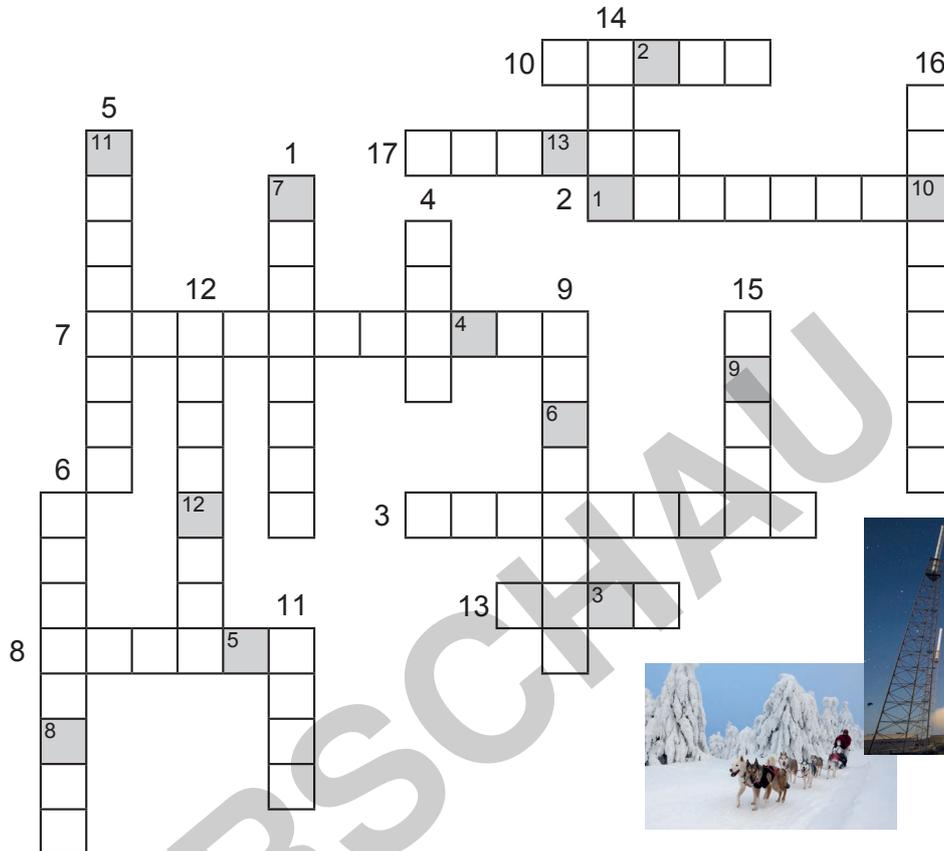


James Cook
(1728-1779)

I. Entdecker



Aufgabe 9: Löse das Kreuzworträtsel „Entdecker“. Schreibe nur den Nachnamen.



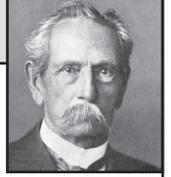
Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----



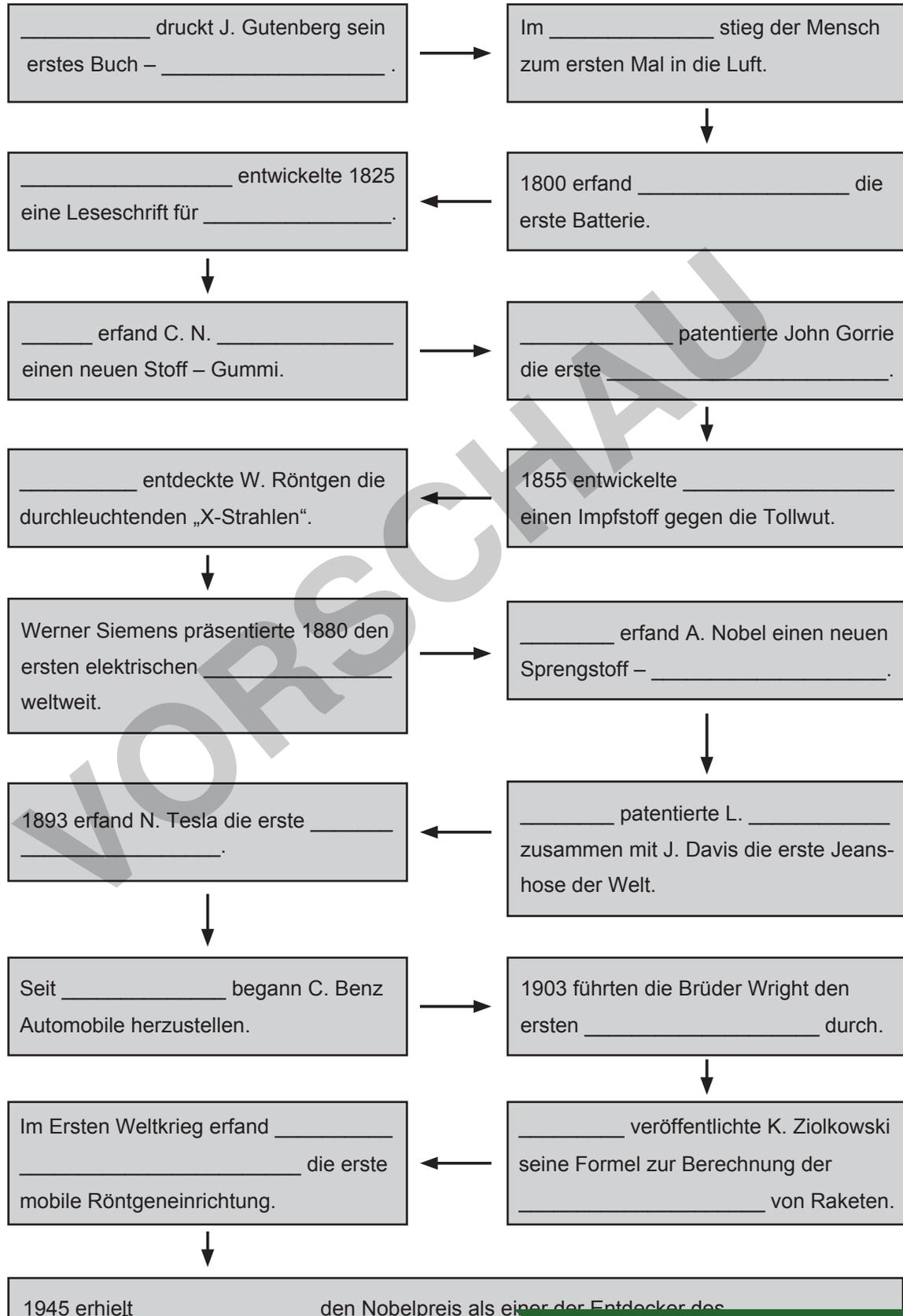
1. Wer war als Erster am geografischen Südpol?
2. Wer ist wegen falschen Berechnungen statt nach Indien nach Amerika gekommen?
3. Wer betrat als erster Mensch den Mond?
4. Wer gründete die erste skandinavische Siedlung auf Grönland?
5. Wer wagte die erste Weltumseglung und durchfuhr als Erster den Pazifik?
6. Begründer der modernen wissenschaftlichen Entdeckungsreisen; konnte seine Forschungsreisen selbst finanzieren.
7. Wer suchte sein ganzes Leben lang nach der Quelle des Nil und entdeckte die Viktoriafälle?
8. Nach wem ist das Meer sowie die Meerenge zwischen Zentralasien (Russland) und Nordamerika (Alaska) benannt?
9. Wikinger, der als erster Europäer Amerika betreten hat, rund 500 Jahre vor Kolumbus?
10. Wer wollte mit Ponys den Südpol als Erster erreichen, ist aber nur als zweiter angekommen?
11. Dieser Portugiese entdeckte den lange gesuchten Weg von Europa nach Indien.
12. Nach seinem Vornamen wurde der Doppelkontinent der Erde benannt.
13. Italienischer Kaufmann, bekannt durch die Berichte über seine Chinareise.
14. Wer entdeckte Neuseeland und kartografierte viele Inseln im Stillen Ozean?
15. Welcher britische Offizier wurde nach dem Ende von Cooks Expedition Kapitän in der Kriegsmarine des Vereinigten Königreiches und entdeckte u.a. die Queen Charlotte Islands?
16. Wie hieß der russische Pelztierhändler, der auf der Suche nach neuen Jagdgebieten, das später nach ihm benannte Ostkap Asiens entdeckt hat?
17. Wer machte vier Versuche, eine Route vom Nordpolarmeer nach China zu finden und wurde beim 4. Versuch von der Besatzung des eigenen Schiffes in ein Boot ausgesetzt und blieb danach

II. Erfinder

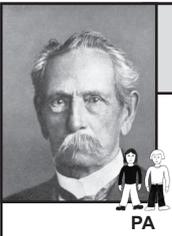


EA

Aufgabe 11: Fülle die Lücken in diesem Zeitstrahl.

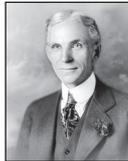
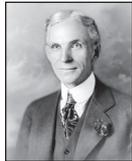
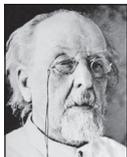
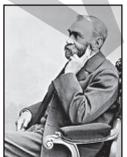
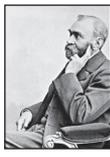


II. Erfinder

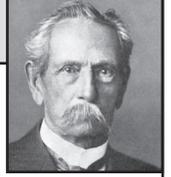


Memo-Spiel „Entdecker“:

Schneide die Kärtchen aus und spiele zusammen mit einem oder zwei Partnern.

 Louis Braille (1809-1852)	 Erfindet eine Schrift für Blinde.	 Henry Ford (1863-1947)	 Erfinder des Fließbands.
 Alexander Fleming (1881-1955)	 Entdecker des Stoffes Penicillin.	 Nikola Tesla (1856-1943)	 Entdeckte den Wechselstrom.
 Konstantin Ziolkowski (1857-1935)	 Erfindet die Mehrstufenrakete.	 Carl Benz (1844-1929)	 Erfinder des Autos bzw. vieler Mechanismen fürs Auto.
 Marie Sklodowska-Curie (1867-1934)	 Erfindet den Begriff „radioaktiv“.	 Levi Strauss (1829-1902)	 Patentiert die Erfindung der Jeanshose.
 John Gorrie (1803-1855)	 Arzt, Erfinder des Kühlschranks.	 Isaak Newton (1643-1727)	 Entdeckte die universelle Gravitation.
 Alfred Nobel (1833-1896)	 Erfinder des Sprengstoffes Dynamit.	 Louis Pasteur (1822-1895)	 Entwickelte mehrere Impfstoffe.
 James Watt (1736-1819)	 James Watt führte die Definition „Pferdestärke“ (PS) ein.	 Daniel Fahrenheit (1686-1736)	 Erfinder des Quecksilberthermometers
 Johannes Gutenberg	 Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Buchstaben.	 Alessandro	

II. Erfinder



3. Unter die Lupe genommen:

Wilhelm Conrad Röntgen – ein Forscher ohne Schulabschluss?



- Aufgabe 12:**
- a) *Bringe die einzelnen Kapitel des Lebenslaufs von W. C. Röntgen in die richtige Reihenfolge.*
- b) *Finde ein passendes Stichwort zu jedem Ausschnitt, schreibe es in die Spalte rechts.*

A	1870 folgte er seinem Professor an die Universität Würzburg und wollte als sein Assistent arbeiten. Dort gab es allerdings wegen seines fehlenden Abiturs Probleme. Röntgen wurde nicht habilitiert. Ab 1875 wirkte er als außerordentlicher Professor für Physik und Mathematik an der Landwirtschaftlichen Akademie Hohenheim bei Stuttgart.	
B	Er verbrachte viel Zeit in seinem Labor, aß und schlief sogar dort. Am 08.11.1895 untersuchte Röntgen elektrische Entladung. Er hatte das Labor verdunkelt, damit er eventuelle leuchtende Strahlen auf dem Bildschirm erkennen konnte. Damit auch die leuchtende Röhre ihn nicht störte, verdeckte er sie mit schwarzem Karton. Plötzlich leuchtete der Bildschirm auf. Vor Schreck fasste Röntgen zwischen Röhre und Bildschirm und starrte auf das, was er da sah. Der Bildschirm zeigte die Knochen seiner Hand, ohne Gewebe.	
C	Ab dem 1. April 1900 war Röntgen an der Universität München als Professor tätig. Für seine Entdeckung bekam Röntgen den ersten Nobelpreis für Physik. Das ganze Preisgeld stiftete er der Universität Würzburg. Ebenso verzichtete Röntgen auf eine Patentierung. Er wollte, dass die gesamte Allgemeinheit von seiner Entdeckung profitiert. Dadurch fand sein Röntgenapparat schnell Verbreitung.	
D	1876 bekam er eine Stelle als außerordentlicher Professor für Physik in Straßburg. Nach weiteren Stationen an unterschiedlichen Universitäten führte ihn sein Weg 1886 wieder zurück zur Universität Würzburg, wo er schließlich 1894 Rektor wurde. Röntgen hatte einen guten Ruf. Er experimentierte gerne und veröffentlichte nichts, was nicht nach allen Seiten abgesichert war.	
E	Wilhelm Conrad Röntgen wurde am 27.03.1845 in Deutschland, Remscheid-Lennep geboren. Drei Jahre später wanderte er mit seinen Eltern nach Holland, Utrecht, aus. Dort besuchte Wilhelm die Technische Schule von 1861 bis 1863. Röntgen war ein guter Schüler, wurde aber 1863, kurz vor seinem Abitur, von der Schule verwiesen. Vermutlich hatte er einen Schulkameraden gedeckt, der eine Karikatur von einem Lehrer gezeichnet hatte.	
F	Als Gasthörer durfte er auch ohne Abitur an der Universität Utrecht Kurse besuchen (in Biologie, Mathematik, Physik und Sprachen). Schließlich konnte er 1865 am Polytechnikum Zürich Maschinenbau studieren. Dies war möglich, da dort eine Aufnahmeprüfung ausschlaggebend war und nicht der Nachweis eines Abschlusses. 1868 beendete Wilhelm sein Studium als Diplom-Maschinenbauingenieur. In der nachfolgenden Zeit absolvierte er ein Aufbaustudium in Physik. 1869 bekam Röntgen seinen Dokortitel an der Universität von Zürich, der Titel seiner Arbeit lautete „Studien über Gase“.	
G	Bereits am 23.01.1896 präsentierte Röntgen seine Entdeckung der Physikalisch-Medizinischen Gesellschaft in Würzburg. Dabei durchleuchtete er die Hand des berühmten Mediziners von Kölliker und begeisterte damit die Zuschauer. Röntgen selbst nannte die von ihm entdeckten Strahlen „X-Strahlen“.	



III. Eroberer – unter die Lupe genommen



Aufgabe 3: Richtig oder falsch? Wenn du richtig ankreuzt, ergibt sich ein Lösungswort.

		richtig	falsch
1	Hannibals Vater war Aristoteles.	B	K
2	Hannibal war weder Grieche noch Römer.	A	C
3	Hannibal war der älteste Sohn in der Familie.	R	F
4	Schon mit 9 Jahren beteiligte sich Hannibal an einem Feldzug.	T	N
5	216 vor Christus wurde Hannibal von den Römern geschlagen.	O	H
6	In seinem Feldzug gegen die Römern setzte Hannibal 137 Kriegselefanten ein.	T	A
7	Hannibal lebte in der Zeit vor Christus.	G	I
8	Im Feldzug gegen die Römer zog Hannibal mit seiner Armee über die Alpen.	O	S



Aufgabe 4: Verbinde richtig.

1. Hannibal wollte
2. Hannibals Vater
3. Der Staat Karthago lag
4. Obwohl die römische Armee viel größer und Hannibal überlegen war,
5. Die Karthager

- a) brachte er ihnen bei Cannae eine vernichtende Niederlage bei.
- b) wurden von den Römern als Punier bezeichnet.
- c) wurde in einer Schlacht getötet.
- d) die Verbreitung der römischen Macht über das Mittelmeer verhindern.
- e) im Norden von Afrika.

III. Eroberer – unter die Lupe genommen



Alexander der Große – Eroberer aus dem Alten Griechenland

Aufgabe 1:



- Finde ein passendes Stichwort zu jedem Textabschnitt.
- Recherchiere, welches heutige Land man früher „Persien“ nannte.



1. Auf Altgriechisch Ἀλέξανδρος ὁ Μέγας genannt, wurde der zukünftige Eroberer im Jahre 356 vor Chr. in Makedonien – einem Land im Norden des antiken Griechenlands – geboren. Deshalb ist er bekannt auch als Alexander III. von Makedonien. Schon als Junge beteiligte er sich an den Kriegszügen seines Vaters König Philipp II. von Makedonien und wurde somit gut ausgebildet. Als Lehrer in Philosophie, Kunst und Mathematik beauftragte sein Vater für ihn den berühmten Naturforscher und Philosophen Aristoteles. Mit 16 Jahren war Alexander schon Befehlshaber über die Armee seines Vaters und mit 20 Jahren König von Makedonien.

2. Ab dem ersten Tag seiner Regierung und bis kurz vor seinem Tod führte er fast pausenlos Krieg. Noch im ersten Jahr seiner Herrschaft führte er den ersten Kreuzzug ins heutige Bulgarien und Rumänien und eroberte mehrere griechische Stadtstaaten. Er schlug Aufstände in vielen griechischen Städten nieder, unter anderem in Theben, wo alles außer der Tempel und das Haus eines Dichters zerstört wurde. Dabei wurden etwa 6.000 Einwohner getötet, 30.000 als Sklaven verkauft. Als nächstes Ziel wählte sich der junge König das damals weltgrößte Perserreich.

3. Im Frühjahr 334 vor Chr. begann er seinen Feldzug gegen den persischen Großkönig Dareios III. Mit circa 35.000 Mann, davon etwa 5.000 Reiter, gelang Alexander der Sieg. Außer Persien eroberte er riesige Gebiete in der Türkei und Ägypten. Viele Städte wie z. B. Sardes, Baktra und Susa ergaben sich der griechischen Armee kampflos. Viele andere kämpften erbittert und wurden doch durch das griechische Heer geschlagen. Von großer Bedeutung waren die Schlachten am Granikos und bei Issos. Nach der Entscheidungsschlacht bei Gaugamela musste Dareios fliehen. Einige Städte, die die Unterwerfung verweigerten, wurden monatelang belagert und nach der Erstürmung dem Erdboden gleichgemacht. Es waren Städte wie Gasa, Milet, Halikarnassos, Tyros. Ägypten ergab sich Alexander ganz ohne Gegenwehr, dort wurde er sogar zum Pharao gekrönt. An der Küste des Nils errichtete er eine Stadt – Alexandria – die es auch heute noch gibt. Auch in vielen anderen besiegten Ländern wurden nach Alexanders Befehl Städte nach seinem Namen benannt.

4. Nach seinem großen Sieg im Jahr 331 vor Chr. bei Gaugamela am Tigris erklärte sich der Grieche zum „König von Asien“, besetzte Babylon und zog in weitere persische Städte ein. In den Jahren 330-327 vor Chr. wurde der Osten Persiens erobert und im Sommer 327 vor



Chr. begann Alexander den Feldzug nach Indien. Ihm gelangen in der Folgezeit viele Siege, so etwa gegen den mächtigen indischen Fürsten Poros in der Schlacht am Fluss Hydaspes. In dieser Schlacht hatte das griechische Heer aber sehr große Verluste hinzunehmen. Es war Alexanders letzte Schlacht. Im Jahr 326 vor Chr. verweigerten Soldaten ihrem König den Weitermarsch, erschöpft von den Strapazen der letzten Jahre. Über 32.000 Kilometer hatten sie bei Kälte und Hitze, Schnee und Regen zurückgelegt. Daraufhin musste Alexander seinen Feldzug abbrechen. Er zog weiter stromabwärts des Indus und trat dann den Rückmarsch an.

III. Eroberer – unter die Lupe genommen



Die Wikinger – Händler, Seeräuber, Entdecker?



Aufgabe 1: a) Finde im Text die mit * gekennzeichneten Wörter und schreibe Erklärungen in dein Heft.



b) Finde ein passendes Stichwort zu jedem Textabschnitt.



Aufgabe 2: Sieh dir die Karte rechts an.



a) Übertrage die Tabelle in dein Heft und fülle sie aus.

Ereignisse	Ort
Überfall	
Überfall auf ein Kloster	
Schlacht	

b) In welchem Jahr gab es die meisten Überfälle?



1. Wer waren die Wikinger – Entdecker, Piraten, Händler? Eines ist sicher: Die berühmtesten Völker aus den Gebieten der heutigen Länder Dänemark, Schweden und Norwegen hielten in der Wikingerzeit die Welt in Atem. Hier handelt es sich um die Epoche von 793 bis 1066 nach Christus. Der Name „Wikinger“ stammt vermutlich vom altnordischen Wort „viking“ und bedeutet „eine Kriegsfahrt zur See an entfernte Küsten“.

2. Die Normannen (Männer aus dem Norden), wie die Wikinger auch genannt wurden, sind heute als Seeräuber bekannt. Doch sie waren auch Fischer, Bauern und Händler. Sie siedelten an den Nord- und Ostseeküsten, lebten in Sippen und versorgten sich mit fast allen Gütern selbst. Viele Wikinger bauten Getreide und Gemüse an. Andere waren Handwerker, stellten Waffen und Schmuck her. Fischfang und Schiffbau waren auch wichtige Beschäftigungen. Bei den Wikingern gab es keinen allein herrschenden König. Jeder Stamm hatte jeweils einen Herrscher, der durch Beschluss beim Thing* gewählt wurde.

3. Im Schiffbau waren Wikinger sehr erfolgreich und anderen Völkern hoch überlegen. Ihre Langschiffe waren etwa 30 Meter lang und hatten Platz für bis zu 200 Leute. Sie waren leicht und wendig, sodass man mit ihnen schnell anlegen, angreifen, Beute machen und gleich die Rückfahrt antreten konnte. Die Gegner waren überrascht und konnten sich nicht wehren. Mit ihren höher gebauten Schiffen hatten die Wikinger den Vorteil, dass sie schnell andere Schiffe entern* konnten. Sie kamen gut voran, sowohl auf großen als auch auf kleinen Gewässern. Über Flüsse wie den Rhein kamen sie sogar weit ins Landesinnere, bis nach Paris, Köln oder Trier. Falls einmal ein Binnengewässer nicht weiterführte, trug man das Schiff zum nächsten und setzte die Fahrt fort. In eroberten Gebieten gründeten Wikinger Siedlungen, z. B. in Irland und Frankreich. Ein Gebiet im Norden Frankreichs heißt immer noch „Normandie“.

4. Die Wikinger machten viele weite Reisen. Grund dafür waren vor allem ihr aktiver Handel wie auch Raubzüge. Als erster großer Überfall in Westeuropa gilt der Überraschungsangriff im Jahre 793 auf das Kloster *Lindisfarne*. Das Kloster lag auf einer Insel vor der Ostküste Englands. Die Attacke auf ein unverteidigtes Kloster war ein Schock für alle Europäer.

